

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 72 (1963)  
  
**Rubrik:** Stiftung von Effinger-Wildegg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das Schloss Wildegg ist ein beliebtes Ausflugsziel. Trotz des im allgemeinen schlechten Wetters ging der Besuch nur unwesentlich zurück, während die Abende mit Kerzenbeleuchtung sehr beeinträchtigt wurden.

Der Gebäudeunterhalt verlangte ein Umdecken des Pultdaches auf der Nordseite, was mit Schwierigkeiten vor sich ging. Der unterste Teil des Bergfrieds wurde ausgeräumt, in der Absicht, ihn als Schutzraum zu verwenden. Der Nutzraum erwies sich aber als so klein und der Baubefund für die mittelalterliche Geschichte des Schlosses als so interessant, dass beschlossen wurde, den Besuchern den mächtigen, nicht unterteilten Hohlraum des Bergfrieds, über dem erst der noch vorhandene ursprüngliche Zugang liegt, zu zeigen. Damit wird eine im 16. Jahrhundert eingerichtete Speisekammer (neben der Küche) annulliert. Die beim Publikum beliebte Volière wurde ihres Zustandes wegen abgerissen und wird durch eine neue ersetzt.

Die Personalschwierigkeiten sind auch in Wildegg erheblich.

Die Restaurierung des Rilliet-Laué-Gutes macht unter der Leitung der Eidg. Bauinspektion in Zürich gute Fortschritte. Die kunstgeschichtliche Beratung übernahm an Stelle von Herrn Prof. Dr. D. Schwarz der Denkmalpfleger des Kantons Aargau, Herr Dr. P. Felder.

Das nicht enden wollende Geschäft des Landverkaufs für eine Kläranlage beschäftigte die Eidg. Kommission für das Schweizerische Landesmuseum in jeder Sitzung. Der Kauf des ursprünglich zum Schloss gehörenden Gasthauses zum Bären wurde abgeschlossen.

Zur Propaganda für Wildegg wurde eine Auflage von 100'000 Exemplaren der 10 Rp.-Postkarte auf der Adressenseite mit dem Bilde des Schlosses Wildegg versehen.

Wir schliessen den Bericht mit dem Ausdruck unseres verbindlichen Dankes an alle, Behörden, Gesellschaften und Private, die unser Institut gefördert haben, und bitten sie, uns ihr Interesse zu bewahren.